

Der Vatikan des Buddhismus?

Vortrag über Kioto und den Buddhismus in Japan

Hemsbach/Sulzbach. Die katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) von Hemsbach und Sulzbach lud zu einem Vortrag zum Thema „Kioto in Japan: Der Vatikan des Buddhismus?“ in das Gemeindehaus in Sulzbach ein. Referent war Pater Burghard Weghaus, KAB-Präses von Nordbaden. Er machte klar, dass sich Kioto nur in weitem Sinne mit dem Vatikan vergleichen ließe, denn Kioto sei kein eigener Staat und der Buddhismus keine zentral gelenkte Religion, wie die katholische Kirche.

Aber Kioto sei die Stadt, in der sich der Buddhismus über mehr als 1000 Jahre hinweg weiter entwickelt hat. In den Schulen würden die Lehren weitergegeben und ins ganze Land hinausgetragen werden.

„Der Buddhismus hat seine Wurzeln in der Erfahrung des Fürstensohnes Gautama“, erzählte der Pater, „dieser verließ mit 29 Jahren Frau und Kind, gab seinen Herrschaftsanspruch auf und suchte als Bettelmönch die Erleuchtung. Und er fand die Erleuchtung auf die vier Urfragen des Lebens: Was ist das Leiden? Wie entsteht es? Wie wird es überwunden? Und auf welchem Wege? Der Weg ist der achtfache Pfad: rechte Erkenntnis und Gesinnung, Rede, Handeln, Leben, Anstrengung, Achtsamkeit und Sammlung. So rät er zu dem Weg der Mitte, der alle extremen Handlungen zu vermeiden hilft. Damit ist er der christlichen Lehre sehr nahe.“

Pater Weghaus wies auf weitere Ähnlichkeiten zwischen Gautama und Jesus Christus hin: „Gier und Macht erscheinen ihnen als die große Versuchung und beide kom-

men als Lehrer einer „frohen Botschaft“. Schon im dritten Jahrhundert vor Christus hätte, so der Referent, Kaiser Ashoka in Indien dafür gesorgt, dass der Buddhismus sich von einer strengen Mönchs- oder Elite-Religion in eine Massenreligion (Mahayana) verwandelte. Buddha (der Erleuchtete), Dharma (die Lehre) und Sangha (die Mönchsgemeinschaft) spielten nach wie vor eine Rolle, aber die Gebote blieben auf ein Mindestmaß beschränkt. „Der Mahayana-Buddhismus kam ab dem sechsten Jahrhundert über Korea nach Japan“, erklärte Weghaus. „Er brachte die chinesische Schrift nach Japan und ermöglichte damit eigentlich erst den kulturellen Aufstieg Japans.“ Ende des achten Jahrhunderts zog der Kaiser nach Kioto um. Und seit der Zeit blieb Kioto die Zentrale für die japanische Kunst und den Buddhismus.

„In Japan haben sich über Jahrhunderte hinweg, immer ausgehend von Kioto, drei große buddhistische Glaubensrichtungen entwickelt“, so der Pater. Das war erstens der Meditations- oder Zen-Buddhismus: Im Zen-Buddhismus geht es darum, zur Ruhe zu kommen, das Ich zu vergessen, Selbstlosigkeit, Mitgefühl, Mitfreude und unerschütterliche Gelassenheit zu üben. An zweiter Stelle ist es der Glaubens- oder Shin-Buddhismus. Hier geht es um das Vertrauen zum Buddha und die Erlösung. Drittens ist der Sozialpolitische Buddhismus (nach Nichiren 1222-1282) zu nennen: Nichiren hat Religionserneuerung gepredigt. Seine Nachfolger betonten die sozialpolitischen Aufgaben der Religion.

Terminkalender für Laudenbach

Laudenbach. (bk) Pfadfinder, Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) und Partnerschaftsausschuss: Sie alle feiern im kommenden Jahr in Laudenbach ihren runden Geburtstag. Die entsprechenden Jubiläumsfeierlichkeiten stehen denn auch im Mittelpunkt des örtlichen Vereinslebens im ersten Halbjahr. Bei der Herbstsitzung der Arbeitsgemeinschaft Laudenbacher Vereine und Organisationen (ALV) wurden jetzt die Termine für die Zeit von Januar bis Juni 2006 festgelegt.

Veranstaltungshöhepunkt ist der Wonnemonat Mai. Vom 25. bis 28. Mai feiert der Partnerschaftsausschuss der Gemeinde Laudenbach sein 25-jähriges Bestehen, dem selbstverständlich Besuch aus der französischen Partnergemeinde Ivry-la-Bataille erwartet wird. Der Festabend zum Partnerschaftsjubiläum steigt am 26. Mai. Zwei Tage später begeht die KAB am 2. Mai das 50-jährige Bestehen des Ortsverbands im Bartholomäus-Saal der katholischen Kirchengemeinde. Am 13. Mai 2006 veranstaltet zudem der Singverein 18 anlässlich des 50-jährigen Dirigentenjubiläums von Gerhard Wind in Laudenbach ein Konzert in der Bergstraßenhalle.

Ihr 50-jähriges Bestehen wollen fern die Pfadfinder vom 16. bis 18. Juni in einem Jubiläumswochenende auf dem Sportplatzgelände feiern. Sportlicher Höhepunkt im Veranstaltungskalender des ersten Halbjahrs 2006 wird die Ausrichtung der Deutschen C-Jugend-Meisterschaften im Ringen durch den RSC Laudenbach vom 21. bis 23. April in der Bergstraßenhalle sein.

Historischer Pfarrweinberg wiederhergestellt

Erster Messwein ab dem Jahrgang 2007

Mitte September wurde der wiederhergestellte historische Pfarrweinberg in Mühlhausen in einer offiziellen Feierstunde eingeweiht und von Erzbischof Dr. Zollitsch gesegnet. Mit der Neuanpflanzung des Weinbergs an einer exponierten Südhanglage des „Mühlhausener Heiligenstein“ wurde eine fast tausendjährige Tradition der Gemeinde, die Erzeugung des

Messweines für die Eucharistiefeier, wieder neu ins Leben gerufen.

Schon immer war der Wein eng mit der Bibel verbunden und ist auch als Kulturgut der Menschheit nicht wegzudenken. Noah gilt als erster Weingenießer und Winzer. Die Bibel rät ausdrücklich zu stetigem und mäßigen Weingenuss. Beim christlichen Glauben spielt der Messwein, auch Altarwein genannt, eine zentrale Rolle in der Eucharistiefeier und ist das Symbol für das Blut Christi.

Seit Beginn der Zeitrechnung hat deshalb der Weinbau in der christlichen Kirche eine wichtige Rolle

gespielt und war Motivation dafür, sich besonders um Weinbau und Weinbereitung zu bemühen.

Die Trauben der Sorte „Johanniter“ aus dem Mühlhäuser Pfarrweinberg werden zukünftig im Winzerkeller Wiesloch als Messwein ausgebaut. Der Winzerkeller Wiesloch ist schon seit vielen Jahren offizieller Messweinlieferant, da er die hohen Anforderungen an Qualität und naturnahem Ausbau der Weine erfüllt und garantiert.

Bei der Pflanzung und Bewirtschaftung des Weinbergs wurden insbesondere die Belange der Naturschutzbehörden berücksichtigt. Neu errichtete Trockenmauern werten das entstandene Biotop auf und werden zukünftig Lebensraum für eine artenreiche Flora und Fauna sein.

